

Sachbericht Gedenkstättenfahrt nach Oswiecim/Auschwitz 19.-24.6.2011

Grundlegende Zielsetzung

Die ev. Schule Köpenick hat es sich zum Ziel gemacht, durch regelmäßige Gedenkstättenfahrten nach Auschwitz zur Aufrechterhaltung der Erinnerung an die Verbrechen der nationalsozialistischen Diktatur beizutragen. Es ist uns als Fachbereich Geschichte wichtig, dieses Ziel nicht nur abstrakt im Unterricht, sondern auch konkret vor Ort umzusetzen. Die Gedenkstättenfahrt 2011 nach Oswiecim hat zu diesem Ziel beitragen können. Die Teilnehmer konnten Ihre Kenntnisse, vor allem Aber auch ihre emotionalen Dispositionen zum Konzentrations- und Vernichtungslager vertiefen und sich ein Bild von Ort und Zeit machen.

Vorbereitung und Durchführung

Zur Vorbereitung führten wir neben Auswahl- und Informationsgesprächen an der Schule unmittelbar im Vorausgang der Fahrt am 17.06.2011 eine Exkursion zum Haus der Wannseekonferenz durch, auf der die Schülerinnen und Schüler auf die Gedenkstättenfahrt vorbereitet wurden. Die Durchführung der Gedenkstättenfahrt verlief weitgehend entsprechend unserer vorherigen Planungen. Der realisierte Verlaufsplan der Gedenkstättenfahrt ist diesem Bericht angehängt.

Das ist gut gelaufen

Die Führungen durch Stammlager und Auschwitz Birkenau waren für alle Teilnehmer ein eindrückliches Erlebnis, das viel Betroffenheit auslöste. Gleichfalls kann das Zeitzeugengespräch mit Herrn Wilhelm Brasse als ein großer Erfolg bezeichnet werden, wenngleich unter der Menge der Berichte Herrn Brasses die Fragen der Schüler etwas zu kurz kamen. Nachdem in den Lagerbesichtigungen das Ausmaß des Verbrechens im Großen vor Augen geführt wurde, konnten Herrn Brasses Berichte den Blick auf die Einzelheiten und Details lenken, die angesichts großer Opferzahlen sonst leicht aus dem Blick geraten können.

Ebenfalls gut angenommen wurden die abendlichen Reflexionsgespräche, in denen die Schüler sich erneut mit Ihren Eindrücken auseinandersetzen konnten.

Zum Abschluss der Zeit in Oswiecim nicht eine weitere Dokumentation, sondern eine künstlerische Bearbeitung des Themas zu wählen (Filmvorführung „Schindlers Liste“) ist ebenfalls ein Punkt gewesen, den wir weiterempfehlen können. In den Gesprächen hatten mehrere Schüler geäußert trotz hoher Betroffenheit angesichts der Zahlen und Fakten sich nicht recht vorstellen zu können, was der Shoa für den Einzelnen bedeutet habe. Der Film konnte diese Lücke schließen und verband das erworbene Faktenwissen mit dem hohen Grad emotionaler Beteiligung, der diesem Thema gebührt.

Das wollen wir das nächste Mal anders machen

Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir viele Einzelpunkte in diesem Jahr besser lösen. Wir wünschen uns allerdings, unsere Schüler sprachlich noch besser vorzubereiten (der „Crashkurs“ hat sich nicht in allen Punkten als hinreichend erwiesen).

Außerdem hat es sich als ungünstig erwiesen, dass wir Krakau am 23.6., einem polnischen Feiertag, besucht haben, sodass wir die Tuchhallen wie die Fabrik Oskar Schindlers nur von außen betrachten konnten. Statt der selbstorganisierten Stadtführung hätte die derzeitige Ausstellung in der Fabrik noch besser ins Programm gepasst.

Ergebnisse und Perspektiven

Insgesamt kann die Gedenkstättenfahrt dennoch als voller Erfolg gewertet werden. Neben einem erheblichen Wissenszuwachs über die Zeit des Nationalsozialismus, den Holocaust und die Geschichte Polens ist v.a. die Betroffenheit der Schülerinnen und Schüler zu erwähnen, die im Unterricht nie so stark sein kann wie im unmittelbaren Angesicht vor Ort. Wir wünschen uns, dass die Gedenkstättenfahrt nach Oswiecim eine regelmäßige Veranstaltung des Fachbereichs Geschichte der ev. Schule Köpenick bleibt.

Nachbereitung

Unsere Erfahrungen der letzten Jahre haben uns gezeigt, wie wichtig Nachbereitung des Gesehenen ist, da die Gedenkstättenfahrt sehr viele Fragen aufwirft, die wir als höchst relevant für die historische, soziale und politische Bildung erachten. Wir haben uns daher entschlossen, in diesem Jahr nach den Sommerferien ein Nachbereitungsseminar zu veranstalten, bei der es v.a. darum gehen wird, wie deutsche Männer zu den entsetzlichen Taten fähig sein konnten, wie sie in Auschwitz verübt wurden.

Wir planen, auf der Grundlage einer vorzubereitenden Lektüre (Chr. Browning: „Ganz normale Männer: Das Reserve-Polizeibataillon 101 und die "Endlösung" in Polen“) ein gemeinsames Seminar zur Beantwortung dieser Frage zu veranstalten. ^

Programmablauf Gedenkstättenfahrt 20.-24.6.11

19.06.2011, Sonntag

20:15 Abfahrt in Berlin Lichtenberg
ab 20:30 Crashkurs „Polnisch für Gedenkstättenfahrer“
ab 0:15 Fahrt im Schlafwagen, Nachtruhe

20.06.2011, Montag

9:12 Ankunft im Oswiecim, Gepäcktransport
10:00 Ankunft in der IJBS, Zimmerverteilung,
11:30-12:00 Einführung in die Geschichte und pädagogische Arbeit der IJBS,
Bildungsreferentin der IJBS
12:00 Mittagessen
13:30 Fußweg zur Gedenkstätte
14:00-18:00 Führung im KL Auschwitz I Stammlager, *Guide der Gedenkstätte*
19:00 Abendessen
20:00-21.30 Reflexionsrunde, Eindrücke, sachliche und fachliche Rückfragen

21.06.2011, Dienstag

8:00 Frühstück
8:40 Fahrt nach Birkenau
9:00-13:00 Führung im KL Auschwitz II Birkenau, *Guide der Gedenkstätte*
13:00 Rückfahrt zur IJBS
13:30 Mittagessen
15:00-17.30 Quellenarbeit „Die Zeichnungen von Thomas Geve“ – Kinder im KZ
18:30 Abendessen
20:00-21:00 Filmvorführung „Die Befreiung des KL Auschwitz“

22.06.2011, Mittwoch

8:00 Frühstück
9:00-12:30 Stadtführung durch Oswiecim, Besuch jüdisches Zentrums Oswiecim, *Freiwilliger der IJBS*
13:00 Mittagessen
15:00-18:00 Zeitzeigengespräch mit dem Auschwitzüberlebenden Wilhelm Brasse
18:00 Abendessen
19:30 Abschlussgespräche, Abschlussdiskussion
20:00 Filmvorführung „Schindlers Liste“

23.06.2011, Donnerstag

8:00 Frühstück
9:00 Packen, Sammlung, Gepäcktransport, Fußweg zum Bahnhof
10:20 Abfahrt nach Krakau
12:19 Ankunft in Krakau, Gepäckabgabe, Gang in die Altstadt
13:00 gemeinsames Mittagessen
14:00-17:00 Stadtführung durch die Altstadt, Wawel, jüdisches Viertel Kazimierz, Fabrik Oskar Schindlers, *H. G. Müller*
19:00 gemeinsames Abendessen
21:45 Abfahrt nach Berlin

24.06.2011, Freitag

11:21 Ankunft in Berlin, Ende der Fahrt